

Titel des Projektes: (Demografie-)Vernetztes Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Projekt beinhaltet ein umfassendes Demografie-Schulungskonzept. In einem Verankerungsworkshop werden die Schulungsinhalte daraufhin auf das Kreiskrankenhaus Osterholz übertragen, um auf dieser Basis partizipatorisch die nächsten Schritte abzuleiten. Die Implementierung aller Maßnahmen erfolgt interdisziplinär. Das Projekt „(Demografie-)Vernetztes Betriebliches Gesundheitsmanagement“ gewährleistet langfristig einen gesunden Arbeitsplatz, trotz der Auswirkungen des demografischen Wandels. Es kombiniert Demografieorientierung und Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) interdisziplinär miteinander und nutzt die Potentiale beider Bereiche unter optimalem Ressourceneinsatz.

Ziele

Folgende Ziele sind festgelegt:

- ✓ einen gesunden Arbeitsplatz schaffen (unter Berücksichtigung der demografischen Begebenheiten des Unternehmens (Altersstruktur))
- ✓ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich des Fachwissens um den demografischen Wandel und Umgang mit diesem in der Arbeitswelt befähigen/sensibilisieren
- ✓ Bildung eines „Kompetenzteam Demografie“
- ✓ Durchführung einer Ist-Analyse
- ✓ Gewährleistung der Partizipation der betroffenen Mitarbeiter am kompletten weiteren Prozess der Projektimplementierung
- ✓ Vernetzung mit dem BGM, um die bestehenden Wechselwirkungen zwischen den demografischen Veränderungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement systematisch und nachhaltig berücksichtigen zu können
- ✓ Langfristige Sicherung der hohen Qualität der Patientenversorgung.

Methode

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zentralen Arbeitsbereiche im Kreiskrankenhaus wurden zunächst jeweils in sechs Modulen an sechs Tagen von der Arbeit freigestellt und durch das „Demografie Netzwerk Nordwest“ (finanziert durch den Europäischen Sozialfonds) in der Zeit ab Oktober 2012 bis März 2013 geschult. Die sechs Schulungsthemen waren:

1. Demografiewissen und Handlungsbedarfe
2. Unternehmenskultur und -Führung
3. Arbeitsbedingungen und Gesundheit
4. Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung
5. Kompetenz und Entwicklung
6. Personalgewinnung und Bindung.

Preisträger in der Kategorie: „Gesundheit in kleinen und mittleren Unternehmen fördern“

Die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzten sich wie folgt zusammen: jeweils zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von vier Allgeminstationen (jeweils Leitung und Stationsmitarbeiter/- innen), die pflegerische Leitung der Intensivabteilung und eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem Personalrat sowie der Pflegedienstleiter. Sie fungieren anschließend als „Kompetenzteam Demografie“. Um die Grundvoraussetzungen einer demografiefesten Organisation von der Theorie auch auf die Praxis im Kreiskrankenhaus Osterholz übertragen zu können, fand im April 2013 ein unternehmensbezogener Verankerungsworkshop dieses „Kompetenzteam Demografie“ mit externer fachkundiger Moderation statt. In diesem Workshop erfolgten eine erste Standortbestimmung sowie die Ableitung sich notwendig anschließender Maßnahmen. Um die bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Angebotes des „Demografie Netzwerk Nord West“ weitgehender und systematischer nutzen zu können, traf die Steuerungsgruppe Qualitätsmanagement des Kreiskrankenhauses Osterholz die Entscheidung, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen. Da sich beide Vorgehensweisen stark ähneln, ergeben sich gerade in einer vernetzten Betrachtungsweise sowohl des betrieblichen Gesundheits- als auch Demografiemanagements besondere wechselseitige Potentiale. Im Juni fand deshalb der erste Auftaktworkshop zur Definition der weiteren Meilensteine auf dem Weg in ein (Demografie-)vernetztes BGM statt.

Ergebnisse

Die Vernetzung zwischen der Umsetzung der Demografie-Schulung sowie des Verankerungsworkshops findet gerade in dem Start dieses Projektes statt. Erste Inhalte sind bereits in die Praxis geflossen und werden weiterhin bei der Einführung eines BGMs berücksichtigt. Folgende Ergebnisse sind bislang erzielt worden: Das Teilprojekt der Demografie-Schulung ist abgeschlossen. Das Kreiskrankenhaus Osterholz verfügt über ein entsprechend geschultes „Kompetenzteam Demografie“, das in der Umsetzung und Ausrichtung genutzt wird. Eine Empfehlung des Verankerungsworkshops im Kreiskrankenhaus war, eine Verknüpfung zwischen Demografieorientierung und einem BGM zu gewährleisten. Die Entscheidung ein vernetztes BGM einzuführen, ist als zentrales Ergebnis des Verankerungsworkshops zu sehen. Im Juni 2013 fand der erste strategische Auftaktworkshop zum „(Demografie-)Vernetzten Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ statt. In dem Workshop wurde neben der strategischen Ausrichtung eine entsprechend fokussierte Mitarbeiterbefragung für den Herbst 2013 zur genaueren Analyse festgelegt sowie ein Steuerkreis gebildet. Weitere Ergebnisse sind daher zu erwarten. Weiterhin konnten Schulungsinhalte bei Reorganisationsmaßnahmen im Pflegedienst berücksichtigt und umgesetzt werden. So befinden sich derzeit partizipatorisch erarbeitete flexiblere und stationsindividuelle Arbeitszeitmodelle in der Einführung. Die Pausengestaltung wurde Preisträger in der Kategorie: „Gesundheit in kleinen und mittleren Unternehmen fördern“

insbesondere hingehend einer Minimierung von Störeinflüssen verändert: In diesem Rahmen hat eine internistische Großstation die störungsfreie Pausengestaltung eingeführt. Statt einer gemeinsamen und meist störungsintensiven Pause verbringen die Mitarbeiter ihre Pausen in zwei Gruppen nacheinander. Das Kreiskrankenhaus hat sich für die Einführung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements Unterstützung durch das AOK Institut für Gesundheitsconsulting geholt, um das vorhandene Potential der Vernetzung von Demografie- und Gesundheitsmanagement umfassend zu nutzen.

Kontakt:

Einrichtung: Kreiskrankenhaus Osterholz
Träger: Landkreis Osterholz
Ansprechpartner: Anne Truter
Telefon: 04791-803357
E-Mail: a.truter@kkhohz.de